Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 19

Artikel: Parteistrategie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-496680

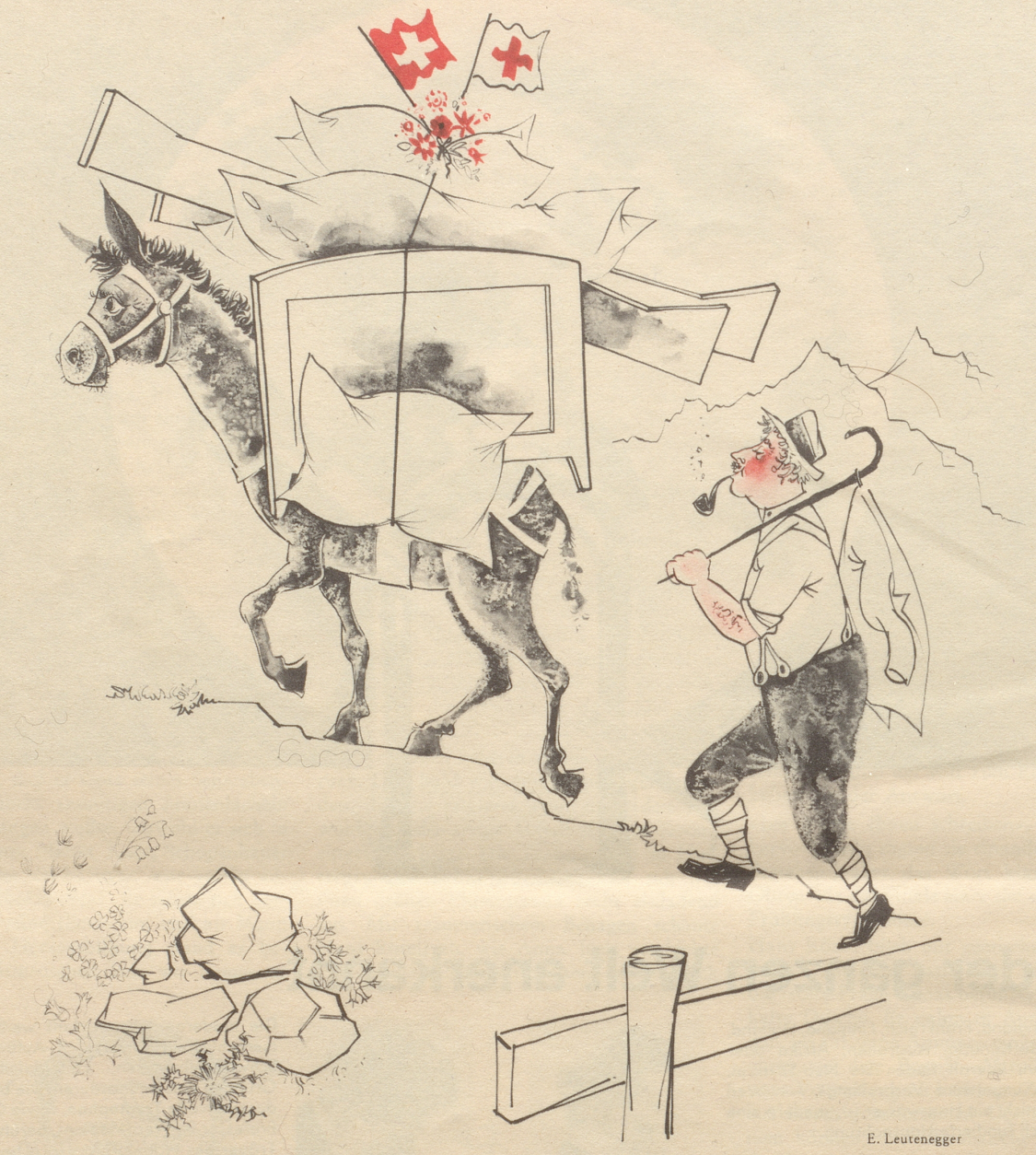
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



E. Leutenegger

Die Bettenaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes bringt vielen bedürftigen Bergbauernfamilien Freude ins Haus. Unterstützen auch Sie die Maisammlung dieser Institution!

Parteistrategie

Es ist etwas Wunderbares um die Wahlen – wenn man nach dem Urnengang die Zeitungen der verschiedenen Parteien liest, so haben alle gewonnen, auch diejenigen, die Sitze verloren oder dieselbe Zahl Gewählter beibehielten. So freut sich männiglich ob den mannigfaltigsten Dingen: Daß die eigenen Kandidaten siegten, daß man Stimmenzuwachs erhielt, daß man weniger Stimmenverluste erlitt als eine Gegenpartei, daß man, verglichen mit einem ähnlichen Wahlausgang im Jahre 1898, doch ein Mandat weniger verlor, daß man, wenn man die starke Zuwanderung ortsfremder Elemente betrachte, die sich leider noch von den gegnerischen Parteisirenen betören ließen, nicht nur, wie es den Anschein habe, keine Stimmen verloren, sondern sogar deren 157 gewonnen habe; daß man, wenn man die allgemeine Entwicklung betrachte, doch besser abgeschnitten habe, als zu erwarten gewesen sei, und so fort. So verfügen die Parteijournalisten über Zucker und Salz, mit denen sie Eigenes versüßen und Fremdes vergällen, und es kommt ihnen alles in den Sinn außer der Gedanke, daß ihr Verwischen und Verwedeln schuld sein könnte, wenn ihre Leser und Anhänger gelegentlich das Lager zu wechseln pflegen ...

Bums